Maxims

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Pamphlet**

Band (Jahr): **- (2012)**

Heft 15

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MAXIMS

For humans, nature is always a matter of culture.

—

Topologists are interested in a concept of humanity that recognises humans as spiritual beings in addition to being merely physical.

—

Topology is the study of the appropriate order created through an experiencing of beauty.

—

Landscape architecture is the most fundamental of design fields, as it maintains the beauty of nature at its core.

—

Landscape is not an in-between.

—

Topology subordinates the interests of individual disciplines to the design of space.

—

Topological aspects are infiltrating the technical.

—

This is based on a concept of nature that has a symbolic quality. Plants carry the sense of vitality.

—

Topological thinking is rooted in local issues – the soil, the plants, the weather, and the local customs. Peoples' well-being is its objective.

—

Each individual topological achievement must draw on the design traditions for landscapes and gardens.

—

Learning about what is essential in design means that the way beauty is made apparent in everyday life must be introduced into topologists' discourse.

—

In the end the desired order loses its character of being something that has been constructed – if the individual lives within it.

Abbildungen Illustrations

24 Almwiese, Davos
25 Parc de Sceaux, Hauts-de-Seine
26 Jardin à Marrakech
27 Terrasse, Châteauneuf de Gadagne
28 Gennaio, Villa di Castello
29 Oberer Letten, Zürich
30 Tanner Fountain, Cambridge
31 Silbury Hill, Wiltshire
32 Renaturation, Houtan Park, Shanghai
33 Villa La Petraia, Firenze

© Christophe Girot

Dank Acknowledgements

Wir haben gemeinsam ein langes Gespräch geführt, aus dem dieser Text hervorgegangen ist. Wir waren dabei nicht zu fünft und möchten daher unseren Mit-diskutierenden danken: Theodor W. Adorno, Aleida Assmann, Hans Blumenberg, Gernot Böhme, Annemarie Bucher, Lucius und Annemarie Burckhardt, Gion A. Caminada, Michel du Certeau, Gilles Clément, Michel Conan, Ralph Waldo Emerson, Michel Foucault, André Gorz, Peter Handke, Gerhard Hard, Martin Heidegger, John Dixon Hunt, Ivan Illich, Dorothée Imbert, J. B. Jackson, Erik de Jong, Immanuel Kant, Maggie Keswick, Dieter Kienast, Cornelia Klinger, Hans Kollhoff, Stefan Körner, Rosalind Krauss, Bernard Lassus, Peter Joseph Lenné, Andreas Maier, Odo Marquardt, Elizabeth Meyer, Pierre Nora, Franz Riepl, Joachim Ritter, Lothar Schäfer, Friedrich Schiller, Erika Schmidt, Roger Scruton, Martin Seel, Michel Serres, Rolf Peter Sieferle, Brigitt Sigel, Robert Smithson, Robert Spaemann, George Steiner, Henry David Thoreau, Marc Treib, Günther Vogt, Martin Walser, Ludwig Wittgenstein, Brigitte Wormbs und den vielen Menschen, deren Namen hier nicht genannt werden, weil sie das Selbstverständliche tun.

Herzlich danken wir unseren Kolleginnen und Kollegen an der Professur für ihre vielfältige Unterstützung!

Die Publikation wurde durch den Vorsteher des Departements Architektur (D-ARCH) der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ) finanziell unterstützt.

Zürich, im August 2012